

Arolsen

Ida Katz, geb. Schartenberg¹
aus Schartenberg
geb. 31.1.1873 in Zierenberg²
gest. 6.3.1943 in Theresienstadt³

Ehemann:

Jacob Katz (vor 1867-1925) aus Helsen

Kinder:

Selma, geb. 1894

Helene, geb. 1896

Martha, geb. 1897

Max, geb. 1900

Else, geb. 1903

Meinhard, geb. 1905

Siegfried (1905-1916)

Beruf:

1933 Geschäftsinhaberin⁴

Wohnung:

Helenenstraße 7/8

Frankfurt: Rechneigraben 18/20

In den 30er Jahren wohnten sie, ihre Söhne Max und Meinhard sowie Schwiegertochter Bertel Julie in der Arolser Helenenstraße.

1933

Am 31. Okt. 1933 verlangte der Landrat vom Arolser Bürgermeister eine Liste der jüdischen Bewohner der Stadt. Am 7. Nov. reicht der Bürgermeister die Liste mit 16 namentlich bezeichneten Personen ein. Bezüglich der politischen Einstellung und Betätigung von Ida Katz heißt es: „nicht bekannt“.⁵

1935

Im Dezember schickte der Bürgermeister dem Landrat eine Liste mit den noch in Arolsen lebenden Juden. Ida Katz ist dort genannt.⁶

1938

Im Sommer zog sie nach Frankfurt; nach der Reichspogromnacht und dem Tod ihres Mannes Ferdinand Stern im KZ Buchenwald kam Tochter Martha Stern mit ihren 5 Kindern von Frankenberg zu ihr nach Frankfurt. Zumindest zeitweise wohnten sie zusammen. Die Enkel Helmut und Bertha Lieselotte konnten zu einem noch nicht bekannten Zeitpunkt emigrieren.

1942

Am 18. August wurde Ida Katz von Frankfurt am Main nach Theresienstadt deportiert.⁷

¹ Alle nicht anders bezeichneten Informationen aus: Winkelmann, S. 44ff.

² Winkelmann, S. 374 f.; in einem städtischen Dokument in Winkelmann S. 152f. ist als Jahreszahl – wohl fälschlicherweise – 1878 genannt.

³ Winkelmann, S. 361

⁴ Winkelmann S. 152 f.

⁵ Winkelmann, S. 152 f.

⁶ Winkelmann, S. 235

⁷ Die Deportation nach Theresienstadt: Yad Vashem. The Central Database of Shoah Victim's Names: www.yadvashem.org, dort übernommen aus Terezinska Pametni Kniha/Theresienstaedter Gedenkbuch, Terezinska Iniciativa, vol. I-II Melantrich, Praha 1995, vol. III Academia Verlag, Prag 2000. Als Geburtsdatum wird dort der 2. Februar 1873 genannt.

Arolsen

Zum Transport gehörten ca 1010 überwiegend ältere Juden, die im Altenheim in der Rechneigrabenstraße und in einer Haftstätte am Hermesweg gesammelt wurden. Am 19. August traf der Transport mit der Nummer XII/1⁸ im Bahnhof „Theresienstadt-Bauschowitz (Eger)“⁹ ein. Ida Katz hatte die Gefangenenummer 379.

Über das KZ Theresienstadt



Theresienstadt¹⁰

Terezin oder Theresienstadt wurde erst Ende des 18. Jahrhunderts als eine Festungsstadt gebaut. Sie gliedert sich in die Garnisonsstadt und die Kleine Festung. Nachdem das Deutsche Reich Böhmen und Mähren annektiert hatte, wurde hier ein Konzentrationslager eingerichtet. 1940 kam ein Gestapo-Gefängnis in die Kleine Festung, und 1941 wurde aus der Garnisonsstadt ein Sammellager für die Juden aus dem Protektorat. Hierfür war es notwendig, zunächst die ca 3500 Soldaten der Garnison, dann auch die ungefähr gleich hohe Zahl tschechischer Bewohner der Stadt zu verlegen bzw. zwangsauszusiedeln. Ab 1942 wurden insbesondere ältere Juden auch aus dem Deutschen Reich nach Theresienstadt deportiert. Nun war es hauptsächlich ein Durchgangslager für den Transport in die Gaskammern von Auschwitz, Treblinka und die anderen Vernichtungsstätten in Osteuropa. Ab Januar 1942 fuhren die Züge in die Vernichtungslager. Die nationalsozialistische deutsche Regierung bezeichnete Theresienstadt nicht als Konzentrationslager, sondern als „Ghetto“. Die Zahl der Gefängnisinsassen für die Zeit zwischen 1940 und 1945 wird auf 32.000 geschätzt. Von ihnen starben 2500 in Theresienstadt an den Folgen von Folter, Hunger und durch Hinrichtung; über 8000 Gefängnisinsassen wurden in andere Lager verbracht und dort ermordet.

Die Garnisonsstadt war Durchgangslager oder in vielen Fällen auch Endstation für insgesamt mehr als 140.000 Juden aus ganz Europa. Ungefähr die Hälfte waren Juden aus dem Protektorat, fast 60.000 kamen aus dem Deutschen Reich und Österreich, die anderen aus anderen von den Deutschen besetzten Ländern Europas. In Theresienstadt starben ca 33.000 Menschen; 88.000 wurden in die Vernichtungslager deportiert und fast alle umgebracht; knapp 17.000 erlebten die Befreiung Anfang Mai 1945¹¹.

1943

Ida Katz starb am 6.3.1943 im Alter von 70 Jahren in Theresienstadt.

⁸ XII war die Ziffer für Frankfurt, XII/1 meint, dass es der erste Transport von Frankfurt nach Theresienstadt war.

⁹ Dies war die offizielle Bezeichnung ab Mitte 1938.

¹⁰ Quelle für das Bild: <http://de.wikipedia.org/wiki/Bild:THERES1.jpg>

¹¹ Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/KZ_Theresienstadt, Stand : 27.10.06